

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagspreis Nr. 22.

88. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 20.

Anzeigen-Gebühr
1. 1/2 Spalt. Zeile und
geräumig. Schrift ober
deren Name bei Einzel-
Anzeigen 10 g.
bei mehrmaliger
Entsprechend Rabatt.
Mit dem
Hilfsblattchen,
Jahrs. Gesamtblatt
und
Schreib. Bestellt.

Nr. 146

Samstag, den 26. Juni

1909

Kurzliches.

Die Herren Ortsvorsteher
werden darauf aufmerksam gemacht, daß über jeden Fall der Verkürzung oder Beschädigung eines Gebäudes oder seiner Zubehörenden durch Blitzschlag, was letzteres geschehen haben oder nicht, und die Beschädigung noch so geringfügig sein, umgehend dieser Anzeige zu erstatten ist.
Nagold, den 24. Juni 1909
R. Oberamt. Ritter.

Am die Ortsvorsteher,
betr. die Veranstaltung von Wanderversuchen.
Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen die Veranstaltung von Wanderversuchen im Laufe des nächsten Winters beabsichtigt ist, wollen hierüber binnen 2 Wochen Bericht erstatten, damit für die Gewinnung der Behörde rechtzeitig Fürsorge getroffen werden kann. In dem Bericht ist die ungefähre Zahl der Teilnehmerinnen, sowie die gewünschte Zeit zur Vornahme des Kochversuchs anzugeben.
Man vertraut zu den Herren Ortsvorstehern, Ortsvorstehern und Lehrern des Bezirks, daß sie in ihren Gemeinden sorgfältig auf die Abhaltung von Wanderversuchen hinwirken, damit die so segensreiche Einrichtung immer mehr Boden gewinnt und die weibliche Jugend in hinreichender Weise für ihre künftigen Aufgaben herangebildet wird.
Nagold, 24. Juni 1909.
R. Oberamt. Ritter.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Juni.
Am Tische des Bundesrats: Fürk Bälou, Sydow, Derenburg, v. Södel.
Das Haus ist nahezu bis auf den letzten Platz besetzt, die Tribünen gefüllt.

Die Erbschaftsteuer.

Wie in der Kommission wird gemäß § 9a: Deszendenter- und Ehegattensteuer zur Verhandlung gestellt. Nach einer kurzen Geschäftsordnungsdebatte, in der Hg. Wasser- mann (nl.) Widerspruch erhob, wird auf Antrag Müller-Reinigen (fr. Sp.) einstimmig beschlossen, mit dieser Verhandlung den Antrag des Herrn v. Camp (Rp.) zu verbinden, der wie in der Kommission, eine verfassungsmäßige Bindung der jetzt in beschließenden Steuerfrage für die Deszendenten und Ehegatten sowie für alle anderen Verwandtschaftsgrade verlangt; es soll also ihre spätere Erhöhung von einer Dreiviertelmehrheit im Bundesrat abhängig sein.

Herr v. Richter (Lous.): Es macht sich den Eindruck, als sei das Schicksal der ganzen Reichsfinanzreform von der Erbschaftsteuer abhängig. Dabei sind eine ganze Reihe von anderen Steuerentwürfen der Regierung lang- und langlos abgelehnt worden. Nach wie vor stehen wir dieser Steuer prinzipiell ablehnend gegenüber. Sie mag wohl eine bequemere Besteuerung sein oder nicht die richtige. Wir haben keinen Fraktionszwang, aber es ist eine Prinzipfrage, eine Gewissensfrage, wie der einzelne abstimmen und sich heute zu verhalten hat. Noch niemals ist es die Absicht der konservativen Partei gewesen, den Kanzler zu führen. Wir sind auch gegen eine Parlamentsherrschaft. Die Verdächtigungen, die man sich in dieser Beziehung und gegenüber hat zuzuschreiben kommen lassen, weisen wir zurück. (Beifall rechts.) Wir haben das feste Vertrauen, daß, wenn die Erbschaftsteuer heute abgelehnt wird, von allen bürgerlichen Parteien dieses Hauses der erste Wille gezeigt und bekräftigt wird, trotzdem die Finanzreform zu einem gedeihlichen Ende zu führen. Der Redner weist nochmals darauf hin, daß durch die Erbschaftsteuer der Familienkern und Familienbesitz gefährdet würde. Seine Partei werde mit großer Mehrheit die Steuer ablehnen. (Beif. Beif. rechts.)
Staatssekretär Sydow: Wenn man davon eilig ist, daß man in Anbetracht der Heranziehung der breiten Massen der Bevölkerung durch direkte Steuern die bestehenden Klassen besonders treffen will, so muß man die vollkommenste Veranschlagung des Besitzes wählen. Dieser kommt die Art an nächsten, die alle Art von Besitzenden gleichmäßig trifft und sich der Vermögensfähigkeit anpaßt. Dies geschieht durch die Einkommen-, Vermögens- und die Erbschaftsteuer. Die ersten beiden benötigen die Bundesstaaten, die die Erbschaftsteuer schon vor zwei Jahren dem Reiche überließen. Ein Gesetz einer derartigen allgemeinen Besteuerung durch Spezialgesetze ist unmöglich, weil die Vermögensfähigkeit dabei nicht berücksichtigt werden kann. Bei Ablehnung der Erbschaftsteuer fallen die Steuern wieder auf ganz andere, schwächere Schultern. Die Erbschaftsteuer verlegt nicht

den Gesichtspunkt, daß der Familienbesitz intact zu erhalten sei. Die Anträge auf Einführung einer höheren Prozent- stufe bitte ich abzulehnen. Die Erbschaftsteuer ist die beste Blume aus dem ganzen Steuerbrot. Es würde schwer verstanden werden, wenn nach sozial indirekten Steuern nicht auch der wirklich: Besitz getroffen würde.

Herr (a.): Wenn das Reich 500 Millionen braucht ist es nur gerechtfertigt, daß auch der Besitz eines gewissen Teil bestrahlt. Der Grundbesitz würde bei dieser Steuer nicht zu Grunde gehen. Der Hausbesitz sollte nicht unter- schätzt werden. Niemals kann und wird ein Konservativler in einer öffentlichen Sitzung sagen, seine Partei wolle den Reichskanzler führen. Was wird aber werden, wenn Sie (nach rechts) dem Reichskanzler dauernd das Bleiben un- möglich machen? Wir Bewohner von der Ostgrenze sind dem Kaiser und dem Reichskanzler dankbar für das, was sich in der letzten Zeit abgelehnt hat.

Herr Hoyerfeld (Reichsp.) verlas eine Erklärung, wo- nach die große Mehrheit der Reichspartei entschlossen ist, der Erbschaftsteuer zuzustimmen. Die Partei könne die Verantwortung für das Scheitern der Reichsfinanzreform nicht auf sich nehmen. Bei der Ablehnung der Erbschaft- steuer werde die Partei ihre ganze Macht für das Zustandekommen der Finanzreform auch ohne diese Steuer einsetzen.

Herr v. Derling (B.): Ich glaube, die meisten werden recht behalten, die längst der Ansicht sind, daß hier ganz andere Dinge auf dem Spiele stehen als eine einzelne Steuerfrage. Wir haben uns schon 1906 gegen die Auf- hebung der Erbschaftsteuer auch auf Aender und Ehe- gatten ausgesprochen. Dies ist nicht der richtige Weg zur Veranschlagung des Besitzes.

David (S.): Die Konservativen wollen keine Punkte führen. Bei dieser Behauptung hat der Reichskanzler ge- lacht, der es doch wissen muß. Wer hat denn Bismarck und Caprivi geküßt? Die von uns vorgeschlagene höhere Stufe ist durchaus annehmbar und durchführbar. Die Auf- hebung des Reichstages ist notwendig, damit das Volk in dieser Lebensfrage selbst befragt wird.

Müller-Reinigen (fr. Sp.): Das Zentrum bekämpft aus parteilichem Grund die Idee der Aushebung der Erbschaftsteuer auf Deszendenten und Ehegatten. Der Vater des Bundesrats dieser Aushebung ist sogar im Zentrum. Mit der Annahme oder Ablehnung steht und fällt für uns die Reichsfinanzreform. Das Urteil über das Verhalten der Reichstagsmehrheit überlassen wir dem ge- trost dem gesunden Sinne des deutschen Volkes.

Dr. Heins (B.): Ich habe mich dahin ausgesprochen, daß die Erziehung des mobilen Kapitals das schwierigste Problem unserer Gesetzgebung ist. Das Korrelat einer Reichsfinanzreform ist die Nachlasssteuer nicht. Ich bin kein Gegner der Vermögenssteuer. Die Konservativisten ist der beste Ersatz für die Erbschaftsteuer.

Sottmann (w. Bgg.): Herr Müller-Reinigen war früher selbst scharfer Gegner der Aushebung der Erbschaftsteuer auf Deszendenten und Ehegatten. Die Einzel- heiten der bisher angenommenen Steuern sind wohl noch verbesserungsfähig, die Grundgedanken sind aber gut.

Hg. Graf v. Helldorf (Pol.): Der liberale Herr Hegel hat eine Resolution gegen das Zentrum gehalten. (Der Redner erhält wegen dieses Ausspruchs einen De- muthmaßung.)

Es wird nunmehr abgestimmt. Sämtliche Änderungsanträge werden abgelehnt. Der Antrag Camp wird zurückgezogen. Die Stofffrage der Regierung werden in einfacher Abstimmung von der gesamten Versammlung, der Reichs- partei mit wenigen Ausnahmen, der wirtschaftl. Vereinigung und den Reformern angenommen. Der § 9a wird aber, wie schon gemeldet, im ganzen bei einer Beteiligung von 338 Abgeordneten mit 196 Stimmen gegen 187 bei einer Enthaltung abgelehnt. Damit ist die Bekämpfung der Deszendenten und Ehegatten gescheitert. Das Abstimmungsergebnis wird mit Stillschweigen aufgenommen. In rascher Folge werden dann die weiteren Para- graphen der Vorlage zur Abstimmung gebracht und sämtlich abgelehnt. Die Polen stimmen freilich mit der Mehrheit und rufen dadurch mehrfach den Protest der Sozialdemokraten hervor. Auch Einleitung und Ueberchrift der Vorlage werden abgelehnt.

Hoyerfeld, Dr. Baasche teilt mit, daß damit vom Ge- setzgebungsstande nichts mehr übrig ist, und daß er also nicht zur dritten Lesung kommen kann.
Die Tagesordnung ist erledigt.

Sodann erklärt Dr. Baasche, er habe sich nachträglich überzeugt, daß Graf Helldorf einmal das Wort „Kapa- zität“ ausdrücklich als parlamentarisch zulässig erklärt habe mit der Begründung, die Kapazität seien ganz un- abhängige Dinge. (Stürmische Heiterkeit.) Er siehe daher den

Ordnungsrat gegen den Grafen Helldorf zurück. (Gra- de. Stt.)
Freitag 2 Uhr: Stempelsteuern. Von den Sozial- demokraten ruft man: Bälou! Bälou!
Schluß 6 1/2 Uhr.

Ein Ultimatum des Reichskanzlers.

Berlin, 25. Juni. Das Volk-Bureau erklärt: Der Konservativisten Fraktion wurde im Auftrag des Reichs- kanzlers eröffnet, die Konservativisten, die Wählervereiner und der Wahlvereiner sei unannehmbar, weil sie Handel und Verkehr schädigen, die Industrie unrentabel machen und unsere gesamte wirtschaftliche Stellung ver- schlechtern. Der Reichskanzler lehne unüberwindliche Be- denken gegenüber. Hinsichtlich der Vermögenssteuer wurde auf die ausführlichen letzten Erklärungen des Reichs- schatzsekretärs Bezug genommen.

Berlin, 25. Juni. Der Reichskanzler begibt sich heute abend zum Vortrag beim Kaiser nach Kiel.

Die neuesten Berliner Reichstagsmeldungen besagen: Berlin, 25. Juni. Die Ansicht der Morgenblätter in Bezug auf die Folgen der gestrigen Abstimmung im Reichstag geht dahin, daß es nur einen Ausweg aus dieser unheilvollen Situation gibt, nämlich die Aufhebung. Für nicht ausgeschlossen halten es die Blätter aber auch, daß Herr Bälou schon in nächster Zeit den Reichstag auf Herbst verlagern wird, um dann mit neuen Vorlagen, vielleicht auch mit einem neuen Schatzsekretäre wiederzukommen.

Die rechtsstehenden Blätter äußern über die gestrige Abstimmung ihre Meinung und meinen, daß nach Be- seitigung des Hindernisses der Erbschaftsteuer der Weg frei sei für eine gedeihliche Finanzreform. In den links- stehenden Blättern macht sich eine ziemlich heftige Erregung bemerkbar. Es wird erklärt, daß es für den Reichskanzler nur zwei Möglichkeiten gebe, entweder abzutreten oder zur Aufhebung zu schreiten. Diese letztere Maßnahme glaubt man dem Reichskanzler raten zu können, da der Appell an das Volk im Hinblick auf die Verfassung über die Auf- hebung der Konservativisten zweifellos erfolgreich sein würde.

Über die innerpolitische Situation wird mitgeteilt: In den Kreisen der neuen Mehrheit wie in den Kreisen, die dem Reichskanzler nahestehen, heißt es, daß Bälou in der Tat in diesem Augenblick wieder an Demission nach an Aufhebung des Reichstages denke. Der Reichskanzler halte, versichern seine Freunde, noch wie vor an der Ueberzeugung fest, daß eine Finanzreform ohne Erbschaftsteuer und ohne die Mitwirkung der Liberalen ausgeschlossen sei. Anderer- seits erscheint ihm aber die Reform der Reichsfinanzen als ein so bedeutungsvolles patriotisches Werk, daß alle partei- politische Rücksicht in den Hintergrund treten müssen.

Die Nationalliberalen.

Berlin, 25. Juni. Die „Nationale Zeitung“ schreibt zur Sache, die Zeit der Kompromisse sei jetzt vorüber. Der Bundesrat werde schließlich die liberal-konservative Steuer- veranschlagung mit allen ihren politischen Folgen dem deutschen Volke bieten wollen. Falls die Aufhebung des Bundesrats aber gegen die sogenannte Steuerreform des liberal-konservativen Bundes aus, so könne der Reichstag entweder verlagert oder aufgelöst werden. Weder bei einer Vertagung noch bei einer Schließung dürfe sich indessen die Möglichkeit, zum Ziele zu kommen. So bleibt dem Bundesrat, schließt der Artikel, nur der Aus- weg, den Reichstag mit der Zustimmung des Kaisers auf- zulösen und an das allgemeine, gleiche und direkte Wahl- recht zu appellieren. Nehmen die Dinge dieser Verlauf, was aus der Bogel der Sachlage zu erwarten wäre, so fragt es sich, ob Herr Bälou sich die physische Kraft zu- traut, noch einmal den Kampf zu bestehen, um sein Lebens- werk nicht dem Zentrum andzuliefern. Wir hoffen im In- teresse des Landes, dem er in jeder Energie und treuem Festhalten an der bewährten Ueberlieferung seine Achtung heischende Stellung in der äußeren Politik wieder gewonnen hat, daß er diese Kraft finden möge.

Berlin, 25. Juni. Soweit wir unterrichtet sind, ist man in konservativen Kreisen, nachdem die Erbschaft- steuer abgelehnt ist, zu jedem Entgegenkommen den ver- bündeten Regierungen gegenüber geneigt. In der Konser- vativisten, die von den verbündeten Regierungen als un- annehmbar bezeichnet worden ist, werden augenblicklich Ver- besserungsanträge durch die Konservativisten vorbereitet. Falls diese Verbesserungsanträge dem Bundesrat gleichfalls als unannehmbar bezeichnet werden, sind die Konservativisten, und mit ihnen auch das Zentrum, bereit, diese Konservativisten

teider
H.
die Bekannt-
ung zweien
meistern und
lügen, eben-
abt erhalten.
Bespeler.
ung
hätt,
55.
er.
erkäs
Feller.
Bälou werden
he
h-
te
reis
aaf.
und
mden
ung
Stimmer, 2
bis 1. Okt.
Nagold
eten.
Nagold.
men.
Bäloublatt ge-
wungen kann.
ung bei einer
em und zeigt
in Kaufbrück-
Fardion das
lides. Für
mer, für Kon-
oo man sonst
licht, gibt es
Bild.
en Zuch.

Gemeinde Oberschwandorf.
Am Dienstag, den 29. d. Mts.
 verlässt die Gemeinde im Submissionsweg
1 Schlachtfarren.
 Angebote hierauf für den Str. Leb. Gewicht sind bis spätestens
29. Juni, vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle schriftlich
 und verschlossen mit der Aufschrift „Sebat auf Schlachtfarren“ einzureichen.
 Den 28. Juni 1909.
 Schultheißenamt.

R. Forkant Altensteig.
Nadelstamm-
Holzverkauf

im schriftlichen Aufstreich.
 Am Freitag den 9. Juli,
 vorm. 11 Uhr auf der Forkant-
 Langlei in Altensteig vom Scheidholz
 des ganzen Bezirks:
 Langholz: 769 Stüd mit 30-
 365 I., 289 II., 177 III., 64 IV.,
 44 V., 14 VI. Kl. Abschnitte:
 69 Stüd mit 54 Festm. I.—III. Kl.
 Die Angebote auf die einzelnen
 Lose, in ganzen und 1/10 Prozenten
 der Tagespreise ausgedrückt, sind unter-
 zeichnet, verschlossen und mit der
 Aufschrift „Sebat auf Nadelstamm-
 Holz von Forkant Altensteig“ bis
 zu oben genannter Stunde beim
 Forkant einzureichen. Der sofort
 erfolgenden Eröffnung der Sebat
 können die Bietenden anwohnen.
 Kohrergelände und Offertormulare
 unentgeltlich vom Forkant.

Neckar- Fahr- =
sulmer Räder

Pfeil 25, mit neueste Freilauf-Bremsnabe
 offeriere zu dem billigen Preis von **110.**
 nebst Beistellung: 1 bernid. Acetylenlaterne (Messing),
 Glode, Schloß, Ständer, Carbid, Del, Hohenhalter.
 Hochachtungsvoll:
Friedrich Herzog, Calw b. Rössle,
 Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb.

Nagold.
Mehrere
Mädchen

werden zu leichter, reinlicher Arbeit bei hohem Lohn
 als Hilfsarbeiterinnen sofort angenommen.
Friedrich Speidel,
 Kettenfabrik.

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur
MAGGI'S Würze. Unerreicht in Würzekraft
 und Aromal. Angelegentlichst em-
 pfohlen von
 G. Gutekunst, zum Löwen, Halterbach.

Neue Höhere Handelsschule und
Handelsakademie Calw (im württemb. Schwarzwald.)
 Institut I. Ranges mit Pensionat.
 Sechsmontatliche Handelskurse. Handelsakademie.
 Prakt. Übungskontor. Sechsklassige Realschule.
 Vorbereitung zum Einl.-Examen. Ausländerkurs.
 Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.
 Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer.
 Neuaufnahme 1. Juli 1909.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE

Millionen Radfahrer
 rühmen die Güte und Preiswürdigkeit des
Deutschland-Rades
 der bewährtesten deutschen Marke:
 Preislichstechnische Vorteile auch über Preis hinaus bedingt.
 Sportrad, Rennrad, Touren, Damen, Kinder, Kleinkinder.
AUGUST STUKENBROK, EINBECK
 Altes und größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Die beste Sparbiutse

 ist das Schwein. Regen Sie täglich
 1 Pf. für ein Schwein in der Woche an,
 das Sie ihm bei Futter einen Pfennig
 voll von H. Stockmanns edler Marke B
 mit dem Bier mischen. Die Folge wird
 sein, daß das Schwein nur eine große
 Fleisch bekommt und viel schneller,
 oft mehrere Monate früher als sonst
 erreg, die und schlachtet wird. Diese
 Zusätze haben bei Versuch zu ihrer
 vollen Auswirkung schon gemacht.
 Auch geeignet für alle anderen Tiere, die
 man mästen will.
 In Originalpreisen zu haben bei:
Berg & Schmid.

Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle

Drangestern	Stärke	} Stern- wollen!
Blaustern	Stärke	
Rotstern	Stärke	
Violettstern	Stärke	
Grünstern	Stärke	
Braunstern	Stärke	

Wir sind die einzigen Sternwollfabrikanten in
 Norddeutschen Woll-Lammerei und
 Sommerwollspinnerei in Vahrenwald.
 Sie haben in dem weltbekannten Wollmarkt
 sich, weil die Welt Wollwaren in Deutschland

200 Gratis-Cigarren
 (hoch. Qualität, teure Cigarillos) erhält, wer bei mir bis 5. Juli
 200 hoch. Hamb. 8 Pf.-Cigarren für **13,30** oder 200 ff. 6 Pf.-
 Cigarren für **11,30** bestellt. Nur tadellose Ware, ca. 60% unter
 Preis aus Konsumkasse etc. Namenlos. Zusendung frei. Also 400 St.
 f. 13,30 od. 400 St. f. 11,30. **Garantiefchein:** Sof. Geld
 zurück bei Rückgabe.
A. Kaufmann Nachf., Fabrik-Lager, Hamburg 36.

Nagold.
Blumen-Vasen
 in Glas, Majolika,
 Porzellan und Metall
 empfiehlt in bester Auswahl
Jakob Luz.

Nagold.
Zither-
Unterricht
 erteilt und können noch einige
 SchülerInnen angenommen werden
Frau Amalie Uhl,
 wohnhaft bei Ang. Schill, Freuden-
 lächerstraße.
Das Stimmen
 sämtl. Arten von Zithern wird
 pünktlich besorgt, sowie
Konzertzithern
 werden auf Wunsch zu Fabrikpreisen
 geliefert.

Hilft sofort
 bei Gebrauch von
Blum's Schwarzwälder
Birkenhaarwasser
 sicheres Mittel gegen
 Haarausfall
 und Schuppenbildung
 erfrischt die Kopfhaut macht die
 Haare weich und geschmeidig
 à Fl. Mk. 1.20.
 Zu haben in den meisten
 Friseurgeschäften oder zu be-
 ziehen von
Wilh. Blum, Friseurgesch.
 — Nagold. —

Württembergische
Chauffeur-Fachschule
 Stuttgart, Silberstraße 63,
 bettet u. Altes Jn-
 stitut, bildet Leute jed.
 Standes zu tüchtigen
 Chauffeurs aus. Eintritt jederzeit.
 Kostlose Stellenvermittlung während
 durch die Direktion:
M. J. Kleser, Ingenieur.

Wagenleidenden
 teile ich auf Wunsch gern und un-
 entgeltlich mit, was mir von jahrelanger,
 qualvollen Wagen- und Wagensucht,
 leichteren gehen hat
 U. Pösch, Ingenieur, Wagenbau
 u. Friseur a. B.

Nagold.
Zigarron, Zigarretten
 in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt in allen
 Preislagen
Hermann Knodel.

Sein Lager in
Schlacken und Lösch
 zu Bauzwecken
 auf dem Bahnhof Nagold
 empfiehlt
G. Kirn, Maurermeister,
 Altensteig.
 Geehrte Abnehmer wollen sich an Weichen-
 wärter Pfeiffer wenden.

Liegender Löwen-Tabak - Einhorn-Tabak -
 ist nur dann echter
 Böninger-Tabak, wenn das
 Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böniger in Duisburg
 am Rhein.

Siefert's Haustrunk
 ist und bleibt der beste und billigste
Volkstrunk
 Heberall eingeführt. Jeder Betrag für Obst- und
 Weinbau, Gesund u. belohnlich. Viele Anerkennungen.
 Einfachste Bereitung. Brichoff für 100 Liter mit
 14 Literstücken nur **14.** mit Malagatrauben **15.**
 (ohne Zucker) franco Nachnahme mit Anweisung. In Wein-
 zuder auf Verlangen zum billigsten Preise.
 Zell-Parmer-Tabak-Wein-Produktions-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden)

Patentbaro
forzheim (Telefon 1455)
 Kleinlostrasse 31.

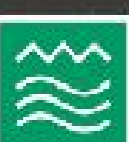
Nagold.
Senfstaar
Saatwicken
Futtererbsen
 empfehlen
Berg & Schmid.

Nagold.
 2 tüchtige, selbständige
Möbelschreiner
 finden sofort Arbeit bei
W. Koch, Möbelschreiner.

3000 Mk.
 werden gegen 1/10fache Sicherheit
 aufzunehmen gesucht.
 Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.
Schneider-Gesuch.
 Ein tüchtiger
Arbeiter
 kann bei dauernder Beschäftigung
 sofort eintreten bei
Chr. Deutler, Schneidernst.

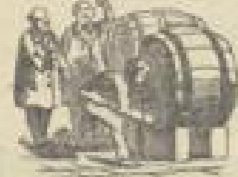
Walddorf.
 Suche noch einige Waggon
 alte
Kartoffel
 pro Str. zu 1.70 Mk.
 Offerte können entgegen
Gottlieb Zeitter.



Siebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zollkeller.)

Außer unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende naturreine Tyroler Original-Weine:



Craminer Weissriesling à 75 Pfg. pro Liter.
Cerlaner Weisswein „ 80 „ „ „
Kalterer Rotwein „ 80 „ „ „



in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Zollverschluss, so daß für dieselben kein Umgehd erhoben wird, was einer Verbilligung um 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Schwarzwald-Bezirks- und Fremden-Verkehrs-Verein Nagold.



Bekanntmachung für die verehrl. Aufsitzgäste u. für die Einwohnerschaft.
Die Sommerpromenaden-Konzerte

werden auch heuer, und zwar vom **Sonntag den 27. Juni** ab bei günstiger Witterung an jedem Sonntag vorm. von 11 bis 12 Uhr und je am Donnerstag abend von 8 bis 9 Uhr im Stadtpark stattfinden, wozu unsere geehrten Aufsitzgäste und die Einwohnerschaft freundlich eingeladen werden. Die Sitzplätze sind in erster Linie während der Dauer der Konzerte für die Aufsitzgäste und für unsere Vereinstätigkeiten bestimmt. Schulkinder sind nur unter Aufsicht von Erwachsenen zugelassen. Das Mitbringen von Hunden zu den Konzerten ist verboten.

Sodann haben wir in dem kleinen Saal des evang. Vereinshauses für unsere Aufsitzgäste **ein Lesezimmer** eingerichtet, in welchem die neuesten Tageszeitungen zur unentgeltlichen Benutzung aufstehen.

Die Vermieter von möblierten Zimmern werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, ihre Zimmer auf dem Rathaus unter Angabe des Preises anzumelden und jeweils im Falle der Besetzung Anzeige zu machen, damit den Anragern jederzeit die verfügbaren Zimmer richtige Auskunft erteilt werden kann.

Der Ausschuss:
 Vorsitzender: Oberamtspfleger G. Napp.

Fried. Benz, Nagold
 mech. Werkstätte,

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
 empfiehlt
Neckarsulmer-Fahrräder,
 Pfoil 25, mit neuester Freilauf-Bremsnabe
 samt Zutaten für den Preis von Mk. 100.

Zugleich gebe ich wegen Umzugs auf meine auf Lager habende
Wanderer-, Triumph-, Gritznor-, Dürkopp-, Express-Fahrräder,
 sowie auf Zubehörteile als
Glocken, Laternen, Mäntel und Schläuche etc.
 einen **Extra-Rabatt von 10%**

Nagold.
 Bei ihrem Wegzug nach Elberfeldsagtallen Freunden und Bekannten
herzlich Lebwohl
 Familie Kleinknecht.

Nagold.
 Zur jetzigen Verbranchtheit empfiehlt
Soniggläser,
 mit und ohne Schraubdeckel,
Conserven- und Einmach-Gläser
und -Krüge
 in allen Größen und verschiednen Systemen bei den billigsten Tagespreisen
Jakob Luz.

Nagold.
 Jeden Samstag von abends 7 Uhr ab sind frische **Saugenbrezeln** zu haben bei
Bäder Schittenhelm,
 Feuerstraße.

Für jedermanns Haushalt unentbehrlich
Almadol
 klärt durchlohtes Emailgeschirr, Glas und Porzellan.
 Vorrätig bei **Gustav Heller.**

Wibberg.
 Eine hübsche **Wohnung**
 mit 4 Zimmern, Wasserleitung und sonstigem Zubehör hat bis 1. Okt. d. J. zu vermieten
Th. Kroyl, Kfm.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN
 Regelmäßige Verbindung nach **NORD- und SÜD-AMERIKA, AFRIKA, AUSTRALIEN, OSTASIEN.**
 Mittelmeer- und Orientfahrten.
 Aller Comfort. Bekannte vorzügliche Verpflegung.
 Nähere Auskunft erteilen:
Paul Schmid,
 Fa. Berg & Schmid, Nagold,
 oder die Generalvertretung:
 Passagier Bureau Rominger, Stuttgart.

Obertalheim.
 Einen neuen Einspanner- oder **Ruhwagen**
 hat zu verkaufen
Ronrad Weber, Schmied.

Turnverein Nagold.
 Nächsten Sonntag, den 27. Juni 1909,
 nachm. von 3 Uhr ab
Schloßberg-Fest
 mit Konzert, turnerischen u. gefanglichen Aufführungen.
 Abmarsch 1/3 Uhr von der „Röhlerrei“,
 Sammlung zum Aufstieg abends 8 Uhr.
 Bei ungünstiger Witterung wird das Waldstück verlassen.
 Nur vom Verein beantragte Mitglieder können Kartenstellen auf dem Schloßberg errichten.
 Unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnsache werden zu zahlreicher Teilnahme freundlich eingeladen.
Der Ausschuss.
 Heute abend Monatsversammlung im „Bären.“

Nagold.
 Untergeschloßer verkauft am **Dienstag 29. Juni,** nachmittags von 2 Uhr ab folgende Gegenstände:
 2 Sofas, 2 Bettstühle, 1 Bettlade mit Matratze, etwas Betten, 1 Kasten, 1 Kanapee, 2 Koffhaarsessel, 2 gewöhnliche Sessel, mehrere Exportstühle, 1 Tische zum Arbeitstisch, Flaschen und sonstigen Handrat.
Christian Bentler, Briefträger a. D.

Calw.
 Wegen Aufgabe des Betriebes verkaufe ich am **Dienstag den 29. ds.,** von vorm. 9 Uhr ab:
 2 Pferde, Braunwallachen, 2 Kühe, Allgäuer, 2 Mühlenwagen, 60 und 30 Ztr. Tragkraft, 1 Britschwagen, 60 bis 80 Ztr. Tragkraft, 1 Erbhewagen, 1 Futterschneidmaschine, Koff-, Wagen- und Feldgeschirr, 1 Paar res. Mühlsteine, 100/110 cm, Wagen, Winden, Scheiben, Stafferringe, Säde und div. Mühleartikel.
F. Nonnenmacher, Mühle.

Suche ein älteres **Mädchen**
 oder alleinstehende **Frau,**
 wo Kochen und bei der übrigen Haushaltungsarbeiten mit Beschäftigung sein kann.
Graub, Maschinenfabrik, Dill-Weissenstein.

Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde in Nagold:
 Sonntag, 27. Juni, Morgens 10 Uhr, abends 8 Uhr Gottesdienst.
 Mittwoch abends 1/9 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 27. Juni, 10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre, 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.
 Dienstag, 29. Juni, Feiertag Petri und Pauli, 10 Uhr Predigt im Vereinshaus.
Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 27. Juni, 9 Uhr Predigt und Amt, 1/2 Uhr Andacht, Montag 9 Uhr in Altmittel, Dienstag 29. Juni, Patreclitus (Peter und Paul) 9 Uhr Festgottesdienst.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold:
 Geburten: Anna Maria, 2. d. Joh. Gottlieb Deubler, Straßenwärters, den 21. Juni.

Bezieh...
 mit...
 Konz...
 Preis...
 hier 1.10...
 teile 1.20...
 und 10...
 1.20...
 Wirtsch...
 Monats...
 und...
M 147
 An...
 Das...
 noch...
 22. Juli...
 dem...
 So...
 am...
 Die...
 zum...
 igen...
 lang...
 am...
 Ein...
 mit...
 sowie...
 Die...
 R. Ober...
 über...
 mit...
 ge...
 Lager...
 zu...
 die...
 und...
 die...
 und...
 ent...
 termin...
 Kalle...
 Fern...
 die...
 Höhe...
 Sch...
 Ohe...
 zu...
 Or...
 (S...
 bei...
 der...
 h...
 T...
 von...
 Es...
 ver...
 bestimmt...
 Die...
 p...
 bis...
 vor...
 Ver...
 nicht...
 werden...
 ihres...
 zur...
 haben...
 So...
 keine...
 p...
 be...
 nicht...
 und...
 Es...
 r...
 vor...
 Bon...
 g...
 G...
 Stam...
 Be...
 den...
 d. J. an...
 Soll...
 p...
 Stam...
 deren...
 Nag...
 Am...
 Sch...
 Sch...
 Bes...
 Str...

